

Die Art Safiental widmet sich den Krisen

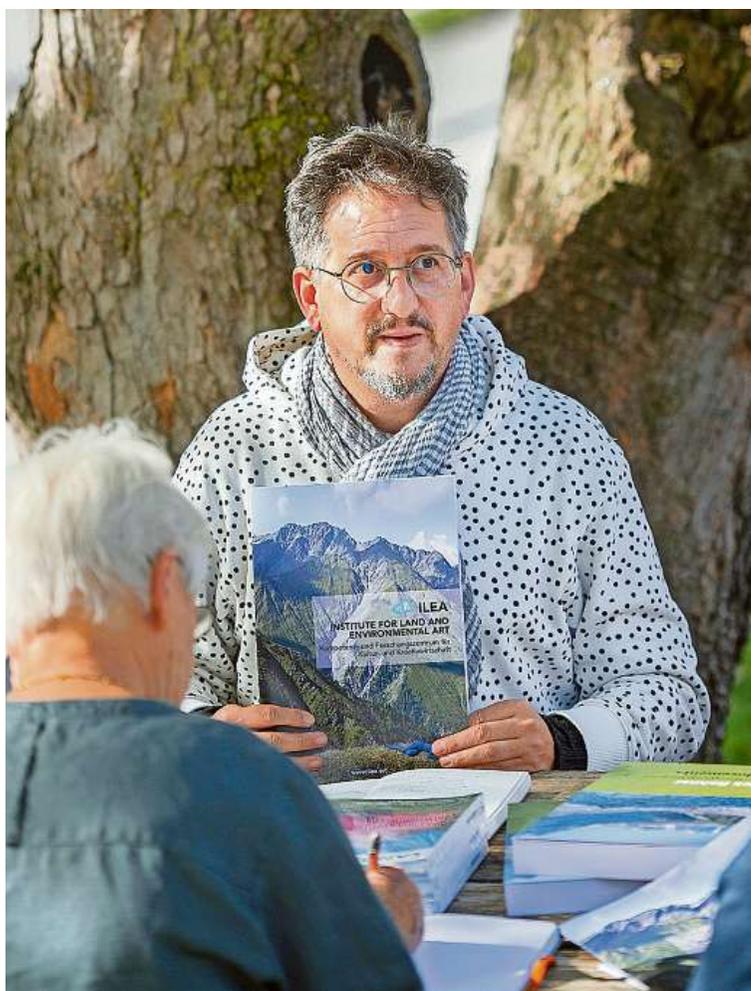
Die vierte Ausgabe der Land-Art-Biennale Art Safiental steht unter dem Motto «Learning from the Earth». Für die Kunstaussstellung 2022 konnten namhafte Kunstschaffende verpflichtet werden.

von Maya Höneisen

Insgesamt 15 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler werden an der Land-Art-Biennale Safiental 2022 im Dialog mit der Landschaft temporäre Werke zeigen. «Von der Wirtschafts- über die Pandemie- und Klimakrise ist es offensichtlich, dass die Menschheit und ihre Lebensweise auf dem Planeten Erde gefährdet sind», erklärte der künstlerische Leiter der Biennale, Johannes M. Hedinger. «Learning from the Earth», so der Titel der 4. Kunstausstellung im Safiental, fordere nicht nur auf, auf den Klimanotstand zu reagieren, die Kunstprojekte würden auch alternative, teils vergessene oder verlernte Möglichkeiten aufzeigen, wie wir mit der Erde in Dialog treten und von ihr lernen könnten. «Wobei die Kunstwerke nicht nur alarmistisch sein sollen, sondern auch Alternativen zu möglichen Entwicklungen aufzeigen sollen», betonte er. Die Land-Art-Biennale Art Safiental findet vom 2. Juli bis zum 23. Oktober 2022 statt.

In- und ausländische Kunstschaffende

Von den 15 Kunstschaffenden, mit welchen die Art Safiental in Verhandlung steht, stehen inzwischen neun fest. Darunter sind Badel/Sarbach, Com&com, Steiner/Lenzlinger und Marcus Maeder. Das in Guarda lebende Künstlerduo Badel/Sarbach plant eine Fischtreppe in der Rabiusa. Wie sie technisch zu realisieren sei, müsste noch abgeklärt werden, hielt Hedinger fest. Von Com&com ist die begehbare Bergkanzel in Erinnerung. Sie wurde für die erste Biennale Art Safiental im Jahr 2016 geschaffen und stand damals zuhinterst im Tal. Zwei Jahre später tauchte sie im Versamertobel auf, bevor sie auf dem Glaspas zu



Von der Erde lernen: Johannes M. Hedinger präsentiert das Programm der Land-Art-Biennale Safiental 2022.

Bild Livia Mauerhofer

stehen kam. Was Com&com für die Biennale 2022 plant, ist noch nicht bekannt.

Dass Steiner/Lenzlinger gewonnen werden konnten, freute ihn ganz besonders, erklärte Hedinger. Die beiden international arbeitenden Kunstschaffenden seien bereits ein paar Tage auf Recherche im Safiental gewesen. Was von ihnen zu sehen sein werde, bleibe noch ihr Geheimnis, sagte er. Bereits aktiv ist der Klangkünstler Marcus Maeder. «Man darf ganz besonders gespannt sein auf seine ökoakustische Forschungsarbeit,

welche als Langzeitbeobachtung im Naturwaldreservat Aclatobel bereits eingerichtet wurde», informierte der künstlerische Leiter Johannes M. Hedinger.

Begleitet wird die vier Monate dauernde Kunstausstellung von der Alps Art Academy mit Gesprächen und Diskussionen zum Begriff der Land and Environmental Art unter zeitgenössischen und lokalen Aspekten sowie einem zweitägigen Symposium in Tenna. Geplant sind zudem ein Führer durch die Ausstellung und eine Buchpublikation.

Organisiert wird die Ausstellung durch das Institute for Land and Environmental Art (Ilea) in Tenna. Die Trägerschaft liegt beim Naturpark Beverin in Partnerschaft mit Safiental Tourismus und der Gemeinde Safien. Die Schwerpunkte legt Ilea auf die drei Bereiche Kunst, Bildung und Forschung. Längerfristig soll Ilea das Safiental zum nationalen und internationalen Kompetenz- und Forschungszentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft mit Fokus auf die periphere und alpine Landschaft machen.

Aktuelle Ausstellung in Tenna

In einem zweiten Teil der Vorschau auf die Art Safiental wurde das Buch «Massenbewegungen» von Patrick Rohner vorgestellt. Die umfassende Monografie zeigt das vielseitige Werk des im Glarnerland wohnhaften Künstlers der letzten 20 Jahre. Neben der Malerei, der Zeichnung und der Fotografie beschäftigte sich Rohner in den letzten Jahren auch mit Installationen im öffentlichen Raum, Video und den Neuen Medien. Das Buch mit rund 1400 Abbildungen gibt Einblick in seine Methodik und sein akribisch genaues Archivsystem. 14 Katalogtexte von verschiedenen Autoren ergänzen die Publikation. Werke von Patrick Rohner sind in der aktuellen Ausstellung «Steine zeichnen» noch bis Ende Oktober im Hotel «Alpenblick» in Tenna zu sehen. Entstanden sind die Steinzeichnungen an der letzten Art Safiental im Jahr 2020 im Carnusatobel.

«Art Safiental». 2. Juli bis 23. Oktober 2022. Institute for Land and Environmental Art Ilea. «Massenbewegung».

Patrick Rohner. Hrsg: Johannes M. Hedinger, Ilea, Tenna. Vexer-Verlag Berlin, 340 Seiten, 42 Franken.